

NIEDERSCHRIFT GUK/0015/2024

über die Sitzung des **Ausschusses für Generationen und Kultur** am 10.09.2024
im Sitzungssaal **des Rathauses**.

Vorsitzender:

Herr Carsten Rampe

Ausschussmitglieder:

Frau Tatiana Holtmann

Vertretung für Herrn
Bernd Kösters

Frau Ann Katrin Meinert-
Vormann

Herr Norbert Suchanek

Vertretung für Herrn
Frederik Salomon

Herr Ralf Flüchter

Vertretung für Frau
Dagmar Caluori

Herr Thomas Jakobi

Sachkundige Bürger gem. § 58 Abs. 3 GO NRW:

Herr Dr. Christian Köhler

Vertretung für Frau Dr.
Ipek Wiesmann

Herr Jan-Philipp Schwaaf

Vertretung für Frau
Brigitte Mollenhauer

Frau Irmgard Ueding
Frau Marie-Theres Van Loey

Vertretung für Frau
Birgit Badzong

Entschuldigt fehlt:

Frau Christine Stadnik

Von der Verwaltung:

Herr Hubertus Messing
Frau Michaela Besecke
Herr Martin Struffert
Herr Jürgen Erfmann
Frau Michelle Ahlers
Frau Pia Kortüm

Schriftführerin:

Frau Ute Höning

Beginn der Sitzung:

18:00 Uhr

Ende der Sitzung:

19:30 Uhr

Vor Beginn der Sitzung wird eine Spielplatzbereisung durchgeführt. Besucht werden die Spielplätze am Lärchenweg sowie der Spielplatz an der von-Twickel-Straße. An beiden Spielplätzen sind mehrere Anwohner vor Ort, die ihre Wünsche hinsichtlich der Spielplatzgestaltung äußern.

Für den ersten Spielplatz in der Lärchenstraße wird festgehalten, dass der in die Jahre gekommene Spielturm entfernt werden soll – an diese Stelle soll ein Dreh-Kletter-Gerüst (Bild s. Anlage 1 zur Niederschrift im Ratsinfosystem). Weiterhin wäre ein weiteres Federwippgerät in Form eines Motorrads wünschenswert – dieses soll anstelle des entfernten Karussells rücken. Zudem wird das Versetzen eines vorhandenen Holzmülleimers – näher an die vorhandene Bank – angeregt.

Am 2. Spielplatz in der von-Twickel-Straße teilt Herr Erfmann zuerst mit, dass die vorhandene Spielkombination mit Turm und die runden Holzbalancierbretter veraltet sind und entfernt werden müssen.

An diesem Standort wird von den Anwohnern der Wunsch geäußert, eine Tischtennisplatte sowie eine Sitzkombination aufzubauen. Weiterhin ist zu überlegen, ob einige Spielgeräte vom Spielplatz Wüllen hier einen neuen Standort finden könnten. Dies wird seitens der Verwaltung geprüft und mit den Anwohnern besprochen.

Anschließend findet die Sitzung des Ausschusses im Sitzungssaal des Rathauses statt. Zu dieser Sitzung begrüßt der Vorsitzende ein neues Ausschussmitglied als sachkundigen Bürger – Herrn Jan-Philipp Schwaaf. Herr Rampe verliest die Verpflichtungserklärung, welche von Herrn Schwaaf wiederholt wird.

Anschließend stellt Herr Rampe zunächst fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Hiergegen erhebt sich seitens der Ausschussmitglieder kein Widerspruch.

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung

1. Spielplatzbereisung 2024

Herr Erfmann erläutert anhand einer Präsentation (siehe Anlage 2 im Ratsinformationssystem) den Sachstandsbericht zu den Ergebnissen im Jahr 2024 aufgrund der letzten Spielplatzkontrollen.

Hinsichtlich der geplanten Investitionen für 2025 teilt Herr Erfmann mit, dass der Spielschiffersatz noch in das Jahr 2026 geschoben werden kann, da eine Renovierung mit Hilfe des Fördervereins durchgeführt wurde. Herr Suchanek ergänzt, dass die eingestellten Mittel für 2025 somit einer anderen Verwendung zugeführt werden können und die Realisierung eines neuen Spielgerätes im Freibad in 2026 erfolgen kann. Herr Erfmann stellt weiter fest, dass die geplanten 30 T Euro für 30 zu betreuende Spielplätze eine nicht allzu hohe Summe ist.

Auf Nachfrage von Frau Van Loey, ob die abzubauende Rutsche vom Spielplatz von-Twickel-Straße eventuell noch als Hügelrutsche weiterverwendet werden könne, wird dieses seitens Herrn Erfmann verneint.

Mit Hinweis auf das Großprojekt im Baugebiet Buschenkamp informiert Herr Erfmann den Ausschuss darüber, dass die Aufträge vergeben wurden. Die Tiefbauarbeiten werden durch eine Coesfelder Firma ausgeführt – die Spielgeräte kommen von Compa. Die ersten Lieferungen werden in der 42. KW erwartet. Beginn der Baumaßnahme wird ungefähr in 14 Tagen sein, u.a. aus dem Grunde, dass der Förderantrag bis Ende des Kalenderjahres abgerechnet sein muss.

Danach hinterfragt Frau Holtmann, ob die zweite Rutsche am Wüllen noch verbleiben kann. Herr Erfmann verneint dieses – teilt aber mit, dass anstelle dessen eine Sitzkombination aufgebaut werden soll.

Nochmals meldet sich Frau Van Loey und weist daraufhin, dass bislang nur an einer Stelle in Billerbeck integrativ gedacht worden ist. Hierauf entgegnet Frau Besecke, dass der Untergrund hier einen ausschlaggebenden Punkt spielt. Zunächst sollten die Spielgeräte auf ihre Funktionalität im Buschenkamp ausprobiert werden. Zukünftig wird der Gedanke der integrativen Ausstattung mitbetrachtet.

Beschlussvorschlag für den Rat:

Die Ergebnisse aus der Spielplatzbereisung sind im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel umzusetzen.

Stimmabgabe: einstimmig

2. Neubau eines Kindergartens an der Nordstraße

Frau Besecke erklärt, dass es bei der heutigen Beratung nicht darum gehe, über ein konkretes Vorhaben / Baumaßnahme zu entscheiden, sondern lediglich darum, festzulegen, dass an diesem Standort ein neuer dreizügiger Kindergarten errichtet werden soll. Ziel soll eine Errichtung im Sommer 2028 sein, damit die Einrichtung Planungssicherheit hat.

Danach erläutert Herr Erfmann den derzeitigen Zustand des Gebäudes anhand einer Präsentation (s. Anlage 3 im Ratsinformationssystem). Herr Erfmann erläutert, dass der Aufbau der alten Kita aus doppelten Gipskartonwänden mit ein wenig Dämmung und von außen einer vorgehangenen Betonfassade besteht. Die Böden sind Holzböden, auf denen Estrich verlegt – insbesondere in der Turnhalle werden immer wieder schadhafte Stelle sichtbar.

Auf Nachfrage von Herrn Jakobi, ob in diesem Bereich eine zweigeschossige Bauweise zulässig ist – wird dieses von Frau Besecke bejaht, da die Umgebungsbauweise ebenso zweigeschossig ist.

Weiter zur Zweigeschossigkeit möchte Herr Flüchter wissen, ob die Ersparnis des Flächenbedarfs mit eine Rolle spielt und somit die Außenspielfläche größer bleibt. Hierauf entgegnet Herr Erfmann, dass unter anderem schon ein Anschlussnutzung (in ca. 20 Jahren) in Form von Wohnraum entstehen könnte. Frau Besecke wiederum ergänzt, dass durch die Flächeneinsparung eventuell sogar über eine weitere Nutzung eines Teilgrundstückes nachgedacht werden könne.

Anschließend hinterfragt Frau Holtmann, ob der passende Einzugsbereich an diesem Standort gegeben ist.

Frau Besecke antwortet, dass 2019 umfangreiche Diskussionen zu den Standorten erfolgt sind. Problematisch ist ein passendes Grundstück zu finden. Sollte sich eine weitere Möglichkeit für einen Neubau auftun, kann hierüber selbstverständlich noch beraten werden.

Daraufhin hinterfragt Herr Jakobi den künftigen Kindergartenbedarf. Hierauf antwortet Herr Struffert, dass ein Nachfragedruck nach wie vor besteht – gerade im Bereich der ein-jährigen Kinder.

Abschließend hinterfragt Frau Meinert-Vormann, wann die jetzige Kita in die Räumlichkeiten der Realschule zieht. Frau Besecke entgegnet, dass diese Frage mit dem Träger geklärt werden müsse. Frei werden die Übergangseinrichtungen Ende des Jahres in der Realschule – allerdings ist dort geplant, im nächsten Jahr die kompletten Dächer zu erneuern. Das heißt, das Gebäude ist komplett eingerüstet – dies ist zu bedenken, aber letztendlich vom Träger zu entscheiden.

Herr Struffert ergänzt, dass angestrebt wird, in Abstimmung mit dem Träger einen Umzug zu Beginn eines neuen Kindergartenjahres durchzuführen.

Beschlussvorschlag für den Rat:

Der Rat der Stadt Billerbeck spricht sich für einen Neubau eines Kindergartens an der Nordstraße aus. Die Verwaltung wird beauftragt die Fertigstellung für den Sommer 2028 vorzubereiten.

Stimmabgabe: einstimmig

3. Bericht über das Familienferienprogramm 2024

Frau Kortüm informiert die Ausschussmitglieder anhand einer Präsentation (siehe Anlage 4 im Ratsinformationssystem) über das durchgeführte Familienferienprogramm 2024. Festgestellt werden kann, dass die Anzahl der Teilnehmenden in den letzten Jahren stetig gewachsen ist – auch aufgrund der hohen Vielfalt der Angebote.

Zum Buchungsprogramm kann festgestellt werden, dass dieses zur Zufriedenheit angenommen und insofern verbessert wurde, dass ein automatisches Nachrücken möglich war.

Zur vorläufigen Abrechnung des kompletten Ferienprogramms ergänzt Herr Struffert, dass die Sparkassen-Stiftung jährlich einen Betrag von

1.500 € mitfinanziert, so dass letztendlich fast von einer „Punktlandung“ hinsichtlich der Kosten gesprochen werden kann.

Der Vorsitzende betont, wie wichtig die Durchführung des Ferienprogramms für die Billerbecker Familien ist, da die Kinder zwar 6 Wochen Ferien – die Eltern allerdings nicht unbedingt 6 Wochen Urlaub haben. Ebenso ist die finanzielle Belastung als „eher zu vernachlässigen“ zu bezeichnen.

Abschließend äußert Herr Jakobi Kritik insofern, dass Anmeldungen nur am Block erfolgen können. Frau Kortüm entgegnet, dass die Freischaltung nur so möglich ist – zudem sind die Termine im Vorfeld bekannt. Hinsichtlich eines Losverfahrens erläutert Herr Struffert, dass dieses ebenso schwierig sei, da viele Kinderverbünde (Freunde/Freundinnen) zu verschiedensten Aktionen zusammen gehen möchten.

Beschluss:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Stimmabgabe: einstimmig

4. Mitteilungen

4.1. BCC - Frau Kortüm

Frau Kortüm weist auf eine weitere Veranstaltung für Kinder und Jugendliche – das Baumberger Culture Camp – hin (siehe auch: https://stadtleben-billerbeck.de/Veranstaltungen/Baumberger-Culture-Camp-2024.html?&kalender_month=3).

5. Anfragen

5.1. Spielplatz Sachsenstraße - Herr Köhler

Herr Köhler nimmt Bezug auf seine Anfrage vom 27.08.2024 im Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen und fragt an, ob das Thema des Parkens an der Sachsenstraße auf der ehemaligen Spielplatz- und der jetzigen Grünfläche nochmals als Tagesordnungspunkt in die Beratung aufgenommen werden kann.

Herr Messing nimmt Bezug auf die Erläuterungen der Bürgermeisterin in vorgenannter Sitzung und betont, dass widerstreitige Interessen der Anwohner in diesem Bereich bestehen. Einige Anwohner möchten die Wiese erhalten – andere haben einen enormen Parkdruck. Seitens der Verwaltung wurde die Situation an dieser Stelle beobachtet und daraufhin die Entscheidung getroffen, eine geringe Fläche (ca. 10 – 15 %) für das Parken längs der Straße zuzulassen.

Herr Messing teilt weiterhin mit, dass von Seiten der Anwohner diese Lösung als sehr positiv mitgetragen wird. Die Verwaltung sieht keinen weiteren Handlungsbedarf – dennoch besteht die Möglichkeit, einen Fraktionsantrag diesbezüglich zu stellen.

Frau Van Loey stellt die These auf, dass es einen Ratsbeschluss gibt, der eine Umwandlung von Spielplatz- bzw. Grün- in Parkfläche ausschließt. Hierauf entgegnet Herr Messing, dass öffentliche Flächen größtenteils eingefriedet werden, um die ehemalige Spielplatzfläche als Spiel- oder Grünfläche freizuhalten. Die Kompromisslösung ist in Absprache mit den Anwohnern erarbeitet worden und findet großen Zuspruch.

Der Vorsitzende bittet die Verwaltung nachzuforschen, ob ein Ratsbeschluss hinsichtlich der Entscheidung, dass keine Umwandlung von Spielplatzfläche in teilweise Parkfläche erfolgen darf, in der Vergangenheit getroffen wurde.

Abschließend bekräftigt Herr Messing nochmals, dass die Abtrennung / Zulassung dieser kleinen Parkfläche als Geschäft der laufenden Verwaltung entschieden worden ist – mit dem Ziel, die unterschiedlichen Bedürfnisse der Anwohner zu berücksichtigen.

5.2. Sperrung eines Behindertenparkplatzes (Edeka) - Frau Meinert-Vormann

Frau Meinert-Vormann fragt nach, warum der erste Behindertenparkplatz auf dem Edeka-Parkplatz durch ein Gitter abgesperrt ist – es gibt hierfür keinen erkennbaren Grund.

Herr Messing entgegnet, dass die Verwaltung mit der ausführenden Firma in engem Kontakt steht und in den nächsten Tagen bezüglich des Abbaus der Sperrung ein Gespräch folgen wird.

Carsten Rampe
Vorsitzender

Ute Höning
Schriftführerin